

Als 25 Eifeler in einem Jahr ihr Dorf verließen

Eisenacher flohen vor dem Elend in die neue Welt – Neuer Band von Heimatkundler Werner Weber erschienen

Sie verzweifelten an elenden Lebensverhältnissen, an Hunger, Hoffnungslosigkeit und Militärdienst und suchten ihre Chance auf ein besseres Leben in Brasilien oder Amerika: Der Eisenacher Heimatforscher Werner Weber hat sich auf ihre Spuren begeben, mit überraschenden Ergebnissen.

Von unserem Redakteur
Damian Schwickerath

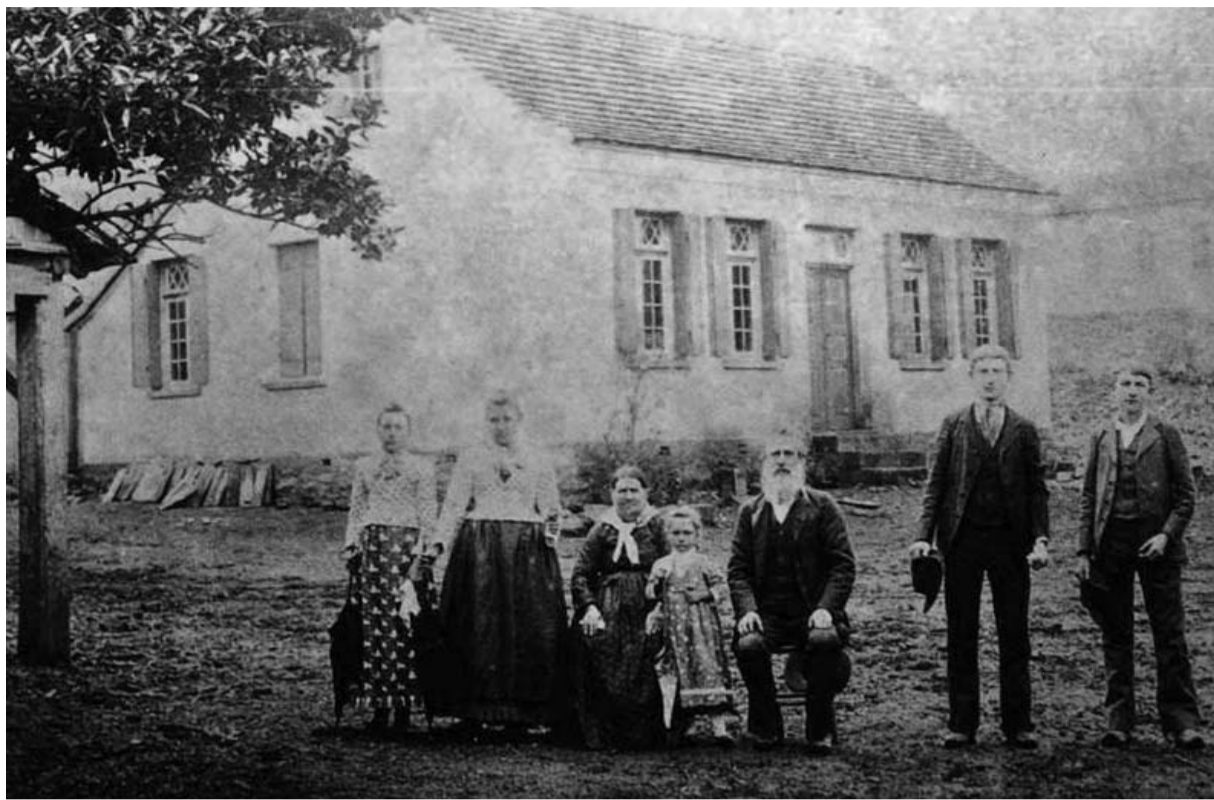
Eisenach. Sie hießen Krein, Marx, Bley, Witz, Funk, Werner oder Hupples. Sie waren Zimmermänner, Ackerer, Tagelöhner, Leineweber oder Hilfsförster. Sie waren arm und ohne Hoffnung auf Besserung ihrer katastrophalen wirtschaftlichen Lage. Und sie taten damals das, was heute Hunderttausende in die andere Richtung tun: Sie machten sich auf den Weg, raus aus Not und Elend, auf der Suche nach einer Zukunft, nach einer wirtschaftlichen Existenz und oft auch auf der Flucht vor dem gefürchteten Militärdienst.

Der Eisenacher Heimatforscher Werner Weber hat in jahrelanger mühsamer Kleinstarbeit nach Spuren der Auswanderer gesucht und wurde trotz vieler Rückschläge und Irrwege am Ende doch fündig.

Tiefe Einblicke

Herausgekommen ist der siebte Band der Eisenacher Heimatkunde. „Auswanderung in die Neue Welt“ hat er ihn betitelt. Er liefert tiefe Einblicke in die Lebensverhältnisse der Menschen damals und in ihre ersten Schritte in der neuen Welt. Die hieß zunächst Brasilien. Allein im Jahr 1856 verließen 25 Eisenacher und vier Gilzemer ihr Dorf Richtung Übersee. Ein beispielloser Aderlass und für heutige Verhältnisse undenkbar. Der Erste, der sich nach Brasilien aufmachte, war 1828 Peter Krein. Er und seine Geschichte spielen deshalb auch eine besondere Rolle in dieser Heimatkunde.

Immer wieder kam Werner Weber durch akribisches, jahrelanges Forschen, Fragen und unermüdliches Studieren von Büchern und alten Verzeichnissen, manchmal aber auch durch Zufälle, auf die Spuren dieser Auswanderer und knüpfte Kontakte in Übersee. Wie beispielsweise zu Isolde Marx, einer Brasilianerin, deren Vorfahren aus Eisenach stammen. Sie belieferte den Eife-



Theodor Krein aus Eisenach und seine Ehefrau Johanna Kirsch aus Tholey mit ihren Enkeln um 1900 (Foto oben). William Krein (Zweiter von links) besuchte seine Verwandten Edgar und Martha Mayer in Eisenach, links Heimatforscher Werner Weber (Foto unten links). Sahn sich in Eisenach um, von wo ihre Vorfahren 1858 nach Brasilien ausgewandert waren: Andre Werner und seine Verlobte Fernanda vor dem alten Lanz Bulldog von Werner Weber (Foto unten rechts).

FOTOS (3): PRIVAT



ler Heimatforscher immer wieder mit wichtigen Informationen und besuchte den Ort zur 1250-Jahr-Feier auch persönlich. Intensive Kontakte waren und sind die Folge. „Frau Marx hat es hier sehr gut gefallen“, sagt Weber. Kein Einzelfall. Immer wieder

besuchten und besuchen Nachkommen der Auswanderer die Heimat der Groß- oder Urgroßeltern und findet aufmerksame Gastgeber. Doch es finden sich in alten Dokumenten auch manches, was uns heute mehr als sonderbar und befremdlich erscheint.



EXTRA ZUR PERSON

Werner Weber ist nicht nur ein ausgewiesener Heimatforscher, sondern hat im Laufe seines Lebens auch eine sehr anscheinliche Sammlung mit urzeitlichen Werkzeugen und Funden aus der Römerzeit zusammengetragen (der TV berichtete am 4. Januar 2016). Ein Teil dieser Funde ist seit Kurzem in zwei Vitrinen in der Kultur- und Marktscheune der Gemeinde Welschbillig zu sehen. In einer sind Steinzeit-

werkzeuge wie Faustkeile des Neandertalers und Steinbeile aus verschiedenen Epochen, ebenso 50 Pfeilspitzen aus Flintstein aus der Jungsteinzeit bis in die Bronzezeit, alles Funde aus Eisenach, zu sehen. Eine zweite Vitrine ist der Römerzeit gewidmet mit Funden aus Eisenach und Welschbillig. Die Vitrinen sind so in den Glasbau integriert, dass sie von außen und von innen sichtbar sind. ds

Etwa im „Königlich preußischen Reisepass für das Ausland“ über Mitglieder der Familie Hupples aus Eisenach, die nach Südamerika wollte. Da geht es nicht nur um Körpergröße oder Haarfarbe, sondern auch um Bemerkungen wie „geht lahm“, „etwas Pockennarben“ oder „Auswuchs an rechter Hand.“

Doch nicht nur nach Brasilien zog es viele Eifeler, sondern sie suchten später in Amerika eine Zukunft für sich und ihre Familie. Die Gründe für die Auswanderung waren die gleichen: Not, Elend, Hoffnungslosigkeit. Und oft genug zogen sie Verwandten hinterher, die bereits in Amerika Fuß gefasst hatten. Familiennachzug nennen wir das heute.

So gleichen die Geschichten der verzweifelten Eifeler Auswanderer im 19. Jahrhundert in beklemmender Weise der heutigen Situation. Heute würden die Eisenacher, Gilzemer, Idenheimer, Ralinger oder Holstheimer, die in der neuen Welt eine Chance suchten, allesamt Wirtschaftsflüchtlinge.

● *Zu bekommen ist das über 60 Seiten starke Heft für fünf Euro bei Werner Weber in Eisenach (Telefon 06506/438 oder www.weber-eisenach.de) oder im Dorfladen in Gilzemer und der Erlenaapotheke in Irrel.*

Die Eifel-Gäng schlägt wieder zu

Steinfeld. Mit ihrem dritten Weihnachtsspecial wird die Eifel-Gäng die Gäste am Freitag, 9. Dezember, ab 20 Uhr in der Aula des Hermann-Josef-Kollegs in Steinfeld (Kreis Euskirchen) unterhalten. In der Benefizveranstaltung für die Deutsche Stiftung Denkmalschutz lässt der Krimiautor und Karikaturist Ralf Kramp die Zuhörer mit makabren Geschichten tief in seine schwarze Seele blicken, Liedermacher Günter Hochgürtel sorgt für Musik, und Mundart-Experte Manni Lang schlägt dem Fass auf „Platt“ den Boden aus.

Karten (14 Euro): Klosterladen Steinfeld, Buchhandlungen Pavlik (Kall), „Backhaus“ (Nettersheim). red

Geselliger Nachmittag im Pfarrheim

Bollendorf. Zum geselligen Nachmittag im Pfarrheim in Bollendorf lädt das Caritashaus der Begegnung in Zusammenarbeit mit der Frauengemeinschaft Bollendorf ein. Termin: Dienstag, 13. Dezember, um 14 Uhr. Einfache Handarbeiten können mitgebracht werden. red

● Info: Caritashaus, Telefon 06525/93395-0, E-Mail: Caritas.HdB.Irrel@t-online.de

Der alte Kirschbaum tischt Pilze auf



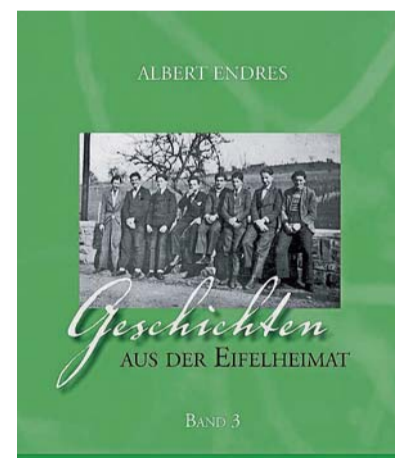
Neuerburg. „Diesen sagenhaften Baumpilz“, berichtet Willi Hermes aus Neuerburg, habe er in der Nähe von Gaymühle oberhalb des Grünhofes gefunden. Da habe der alte Kirschbaum am Grünhof bei Gaymühle bestimmt ein Jahrhundert wunderbare süße Kirschen geliefert, schreibt Hermes. Recht zerzaust und morsch stehe er nun da, und manch einer denke nun: „Jetzt ist es aus mit ihm.“ Aber der gute alte Kirschbaum wehre sich und tische ein ganz neues Menü auf: einen mächtigen Baumpilz, wohl eine Trameten-Art. Ob das neue Menü auch mundet, fragt Willi Hermes? (RED)/FOTO: WILLI HERMES

Noch mehr Geschichten aus der Südeifel

Zu den „Geschichten aus der Eifel-Heimat“ ist ein dritter Band angekündigt. Verfasser ist wieder Prof. Dr. Albert Endres, Diplom-Ingenieur und Informatiker, der aus Niederweis im Nimstal stammt und seit 50 Jahren in Sindelfingen bei Stuttgart lebt.

Niederweis. Albert Endres hatte auch in den vergangenen vier Jahren mehrere Aufsätze zur Geschichte und Volkskunde seiner Heimat verfasst, die unter anderem im Heimatkalender des Eifelkreises Bitburg-Prüm veröffentlicht wurden. Viele andere Beiträge veröffentlichte er im Internet. Eine Auswahl dieser Arbeiten ist als Sammelband zusammengefasst und neu gedruckt worden. Die Sammlung wurde ergänzt durch einige bisher unveröffentlichte Aufsätze und mehrere Beiträge anderer Autoren.

Die einleitenden Beiträge befassen sich dieses Mal insbesondere mit Bitburg, Echternach und Trier. Die Beiträge zur Lokalgeschichte und zu Personen und Ereignissen aus Niederweis bilden den Kern des Buches. Die adeligen Erbauer und Besitzer des Niederweiser Schlosses bieten immer wieder ergiebigen historischen Stoff. Es folgen Berichte aus Alsdorf, Eisenach und Meckel. Der Pfarrer in Rente Heinrich Ewen (Alsdorf), ein Freund



und Mitabiturient des Autors, stellt einen Beitrag über die Alsdorfer Wallfahrten zur Verfügung. Werner Weber (Eisenach) bringt viele Geschichten. Die Bäuerin Alice Endres (Meckel) gibt ein Interview, in dem sie zu Fragen Stellung bezieht, die heutige Eifeler bewegen. Amüsant ist ein Essay über die Jugendzeit Karls des Großen. Es folgen Besprechungen von Büchern zur Geschichte aus der Feder zweier berühmter Historiker (Heinrich August Winkler, Ian Kershaw). red

● *Das knapp 300 Seiten umfassende Buch ist in den Bitburger sowie in einigen Trierer Buchhandlungen erhältlich. Auch Band 1 und 2 sind noch in beschränkter Stückzahl lieferbar.*

NACHRICHTEN

Weihnachtsmarkt und Hüttenzauber

Prüm. Der Weihnachtsmarkt des Ski-Klubs Prüm findet am Samstag, 10. Dezember, ab 15 Uhr und am Sonntag, 11. Dezember, ab 11 Uhr bei der Ski-Hütte Wolfsschlucht statt. In stimmungsvoller Atmosphäre bietet der Ski-Klub ein reichhaltiges Angebot an Essen und Trinken für Groß und Klein an. Außerdem wird für Kinder sonntags ab 14 Uhr ein kleines Rahmenprogramm stattfinden. Einheimische, Feriengäste und Familien sind willkommen. red

Birgeler Lichter erstrahlen am Freitag

Birgel. „Viele Lichter erhellen die Nacht“: Unter diesem Motto findet zum zweiten Mal die Veranstaltung „Birgeler Lichter“ statt, zu der der Möhnenverein Birgel für Freitag, 9. Dezember, ab 18 Uhr auf dem Hof vor dem Bürgerhaus einlädt. Dort steht ein beheiztes Zelt. In weihnachtlicher Atmosphäre – bei Glühwein, Kakao, heißem Apfelsaft, Essen und selbstgemachten Weihnachtspräsente – sollen die Gäste in Stimmung kommen. Für die kleinen Gäste ist der Mehrzweckraum im Bürgerhaus geöffnet, wo gespielt und gebastelt werden kann. Um 18.30 Uhr kommt der Nikolaus. red

Theater in Feusdorf: Noch Karten erhältlich

Feusdorf. Die Theatergruppe des Brauchtumpflegervereins Feusdorf zeigt das Stück „Wenn alte Scheunen brennen“ am 10., 17. und 18. Dezember jeweils um 20 Uhr im Bürgerhaus Feusdorf. Für alle drei Vorstellungen sind noch Karten bei Familie Hilgers unter 06597/3342 erhältlich. red

Krippenausstellung in Bergweiler

Bergweiler. Eine Krippenlandschaft der besonderen Art ist am vierten Adventswochenende bei Hans-Dieter und Martha Jung in Bergweiler, am Kaisergarten 4 zu besichtigen. Die Ausstellung ist am Samstag, 17. Dezember, von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag, 18. Dezember, von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die TV-Aktion „Meine Hilfe zählt“ wird gebeten. red

Ortsverein lädt zu Weihnachtsfeier ein

Jünkerath. Die Weihnachtsfeier des Arbeiterwohlfahrt-Ortsvereins Obere Kyll ist am Mittwoch, 14. Dezember, um 17 Uhr in der Gaststätte Schmeidler/Bohlen in Jünkerath. red

PRODUKTION DIESER SEITE:
ULRIKE LÖHNERTZ

Marktplatz regional

null-euro-kopierermiete.de

Wir grüßen alle
Frühaufsteher

ZENTRUM FÜR GUTES SEHEN
ROMAN WAGNER
www.roman-wagner.de